

Spurenkommission

Gemeinsame Kommission der rechtsmedizinischen und kriminaltechnischen Institute

neue Webseite der Spurenkommission:
www.dgrm.de/spurenkommission/

Interim Vorsitzende / stellvertretende
Vorsitzende

Prof. Dr. Katja Anslinger, IfR München
Prof. Dr. Marielle Vennemann, IfR Münster

Mitglieder

Prof. Dr. Cornelius Courts, IfR Köln
Dr. Martin Eckert, BKA Wiesbaden
Dr. Stefanie Grethe, LKA Mainz
Dr. Claus Oppelt, LKA Hannover
Prof. Dr. Walther Parson, GMI Innsbruck
Dr. Harald Schneider, LKA Wiesbaden

Ständiger Gast

Dr. Rolf Fimmers, IMBIE Bonn

München, den 22.06.2023

Ringversuche der Spurenkommission zur Qualitätssicherung und neue Webseite der Spurenkommission

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Spurenkommission zeichnet sich für jährlich stattfindende Ringversuche zur Qualitätskontrolle in der forensischen Spurenkunde und DNA-Analyse inhaltlich und fachlich verantwortlich. Damit entscheidet sie auch, wem die praktische Durchführung übertragen wird. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über aktuelle und zukünftige Entwicklungen informieren.

In den vergangenen Jahren oblag die praktische Durchführung des „Ringversuchs der Spurenkommission“ unter der Bezeichnung „GEDNAP-Ringversuch“ dem Institut für Forensische Genetik GmbH (IfG) mit Herrn Prof. Dr. Bernd Brinkmann als Leiter und Herrn Dr. Carsten Hohoff als technischem Leiter. Die Spurenkommission spricht dem IfG, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und besonders Dr. Carsten Hohoff und Prof. Bernd Brinkmann ihren aufrichtigen Dank für die konstruktive und langjährige Zusammenarbeit aus. Das IfG hat Ende 2022 Insolvenz angemeldet. Aufgrund der Situation des IfG im letzten Jahr und der Gegebenheiten, die sich unter anderem aus der Übernahme des GEDNAP-Ringversuchs durch Insolvenzverwalter ergaben, hat sich die Spurenkommission entschlossen, in Zukunft den „Ringversuch der Spurenkommission“ sowohl inhaltlich als auch organisatorisch enger als bisher zu begleiten. Primäres Ziel dabei ist, sicherzustellen, dass die Verantwortung und Federführung der Kommission auch jederzeit faktisch wahrgenommen werden kann (beispielsweise durch einen anlassbezogenen Zugriff auf die Nutzer- und Ergebnisdaten). Aus diesem Grund hat die Spurenkommission Bedingungen für die Vergabe eines Prädikats „Ringversuch der

Spurenkommission“ erarbeitet, welches die Rechte und Pflichten der Spurenkommission sowie der ausrichtenden Labore definiert.

Trotz intensiver Bemühungen konnte keine Übereinkunft mit der neu gegründeten Firma „Institut für forensische Molekulargenetik, IFMG GmbH“ erzielt werden, einen Ringversuch unter den genannten Vorgaben durchzuführen.

Die IFMG GmbH plant eigenen Angaben zufolge, einen Ringversuch mit der Bezeichnung „GEDNAP“ anzubieten. Dieser Ringversuch wird in vollständiger Eigenverantwortung durch das IFMG durchgeführt und nicht wie bisher unter wissenschaftlicher und beratender Begleitung der Spurenkommission.

Das kommende Jahr ist für die Spurenkommission insofern eine Phase des Umbruchs und der Neu-Orientierung. Wir sehen dies als Chance, das Konzept der Ringversuche der Spurenkommission zu überdenken und weiterzuentwickeln. Für die Zukunft streben wir an, die Ringversuche enger an die Realität der forensischen DNA-Analyse von Tatortspuren anzupassen. Daher hat sich die Spurenkommission dazu entschieden, schon in diesem Jahr einen „**Ringversuch der Spurenkommission**“ zu organisieren: Neben realen bzw. realitätsnahen Spuren - auch mit geringerem DNA-Gehalt - zur STR- und mtDNA-Typisierung, werden Module zu Biostatistik (incl. VKM), Pigmentierung und Altersbestimmung sowie der gutachterlichen Bewertung von DNA-analytischen Befunden angeboten. Die Planung und Durchführung der einzelnen Ringversuchsmodule geschieht durch die Spurenkommission unter Einbeziehung anerkannter Experten. Die organisatorische Umsetzung liegt bei dem Institut für Rechtsmedizin der Universität Münster, vertreten durch Frau Prof. Dr. Marielle Vennemann. Eine Übersicht über die angebotenen Module finden Sie in der Anlage zu diesem Schreiben.

Die Spurenkommission strebt eine transparente Planung und Durchführung ihres Ringversuchs an. Hierfür lädt die Spurenkommission alle Interessierten zur Teilnahme an einer Online-Umfrage ein. Ein Link dafür wird in Kürze bereitstehen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Weitere Informationen werden demnächst auf unserer neuen Webseite www.dgrm.de/spurenkommission/ verfügbar sein.

Mit kollegialen Grüßen, im Auftrag der Spurenkommission

Prof. Dr. Katja Anslinger, Vorsitzende (Interim)

Anlage: Module Ringversuch der Spurenkommission 2023

Ringversuch der Spurenkommission 2023

1. Module

Folgende Module werden angeboten:

Modul 1: „Advanced STR Analysis“ (Modulleitung Prof. Dr. Marielle Vennemann)

Eine nicht standardisierte Spur mit geringen DNA-Antragungen (z.B. Tupferabriebe oder Gegenstände) soll durch die teilnehmenden Labore typisiert werden. Es soll eine Schätzung der Mindestanzahl an Spurenverursachern sowie die Angabe der Analyseergebnisse der typisierten STRs erfolgen. Als Auswertung wird eine Übersicht über die Streuung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt, so dass das Labor die eigene Leistung einordnen kann. Ein Zertifikat über die Teilnahme wird erstellt.

Modul 2: „Advanced mtDNA Analysis“ (Modulleitung Prof. Dr. Walther Parson)

Es soll eine Realspur (z.B. ein Haarschaft) durch die teilnehmenden Labore analysiert werden. Die Eingabemaske wird neben den Typisierungsergebnissen auch das Ergebnis einer EMPOP-Abfrage, die Bestimmung einer Haplogruppe sowie eine verbale Beschreibung des Ergebnisses umfassen. Letzteres kann eine phylogeographische Bewertung umfassen. Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme wird erstellt.

Modul 3: „Paperchallenge“ (Modulleitung Prof. Dr. Marielle Vennemann)

Den teilnehmenden Laboren wird neben den Typisierungsergebnissen einer realen Spur (.fsa-Files) ein Szenario sowie eine Gutachtenfrage zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden als Text in Form einer PDF-Datei durch die Teilnehmer eingereicht. Mit der Auswertung wird eine von der Spurenkommission formulierte Musterantwort sowie eine individuelle Rückmeldung zum eingereichten Gutachtentext versandt. Weiterhin wird eine Übersicht der Ergebnisse aller teilnehmenden Labore (in anonymisierter Form) zur Verfügung gestellt, um eine Einordnung der eigenen Ergebnisse zu ermöglichen. Ein Zertifikat über die Teilnahme wird erstellt.

Modul 4: „Probabilistic Genotyping“ (Modulleitung: Dr. Martin Eckert)

Den teilnehmenden Laboren wird eine Probe zur Verfügung gestellt, die zunächst typisiert und anschließend mit probabilistic genotyping, also sog. vollkontinuierlichen Modellen, bewertet werden soll. Als Auswertung wird eine Übersicht über die Streuung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt, so dass das Labor die eigene Leistung einordnen kann. Ein Zertifikat über die Teilnahme wird erstellt.

Modul 5: „Forensic Phenotyping“ (Modulleitung: Prof. Dr. Katja Anslinger)

Den teilnehmenden Laboren werden Proben zur Verfügung gestellt, an denen die sog. Hirisplex-S-Marker typisiert werden sollen. Die Ergebniseingabe wird die Angabe des Genotyps sowie eine Auswertung mit Hilfe des Hirisplex-Tools der Erasmus-Universität Rotterdam und eine Verbalisierung der Ergebnisse in Gutachtenform umfassen. Weiterhin werden Proben zur Verfügung gestellt, an denen eine Altersschätzung mittels

DNA-Methylierungsanalyse durchgeführt werden sollen. Die Ergebniseingabe wird die Angabe des Modells, der verwendeten Marker und der Stichprobengröße des Vergleichskollektivs sowie eine Verbalisierung der Ergebnisse in Gutachtenform umfassen. Als Auswertung wird eine Übersicht über die Streuung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt, so dass das Labor die eigene Leistung einordnen kann. Ein Zertifikat über die Teilnahme wird erstellt.

2. Auswertung

Es handelt sich um einen herausfordernden Ringversuch mit außerordentlich aufwendiger Auswertung. Es ist die Überzeugung der Spurenkommission, dass eine solche Auswertung nur durch Zusammenarbeit aller Mitglieder der Spurenkommission möglich sein wird. Zudem wird die Spurenkommission externe Berater hinzuziehen, die in bestimmten Bereichen die in der Spurenkommission vorliegende Expertise ergänzen.

3. Anmeldung und Zeitschiene:

Für die Anmeldung sowie die Eingabe der Ergebnisse wird eine neu entwickelte Software genutzt. Über die Anmeldemodalitäten werden wir Sie schnellstmöglich per Mail (über die Verteiler von AG DNA-Analytik, DGRM/UFG, ENFSI und ISFG) informieren. Der Versand der Proben wird im September 2023 erfolgen und eine Rücksendung der Ergebnisse wird bis Anfang Januar möglich sein, um die Ergebnisse beim kommenden Spurenworkshop in Frankfurt (07.-09.03.2024) darzustellen und zu diskutieren. Als Ansprechpartnerin für den aktuellen Ringversuch steht Ihnen Frau Prof. Marielle Vennemann (Institut für Rechtsmedizin Münster, Marielle.Vennemann@ukmuenster.de) zur Verfügung.